

teilen, Organisationen und gesellschaftlichen Kräfte vollzogen; b) es besteht ein ganzes System staatlicher und gesellschaftlicher Organisationen, in denen die Werktätigen an der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus teilnehmen; c) ihre wichtigsten Organe sind die Volksvertretungen und ihre Räte, die in ihrer Tätigkeit immer besser die Einheit von Beschlußfassung, Durchführung und Kontrolle verwirklichen. Dabei durchdringt die s. D. alle Gebiete des gesellschaftlichen Lebens, bezieht immer mehr Menschen in seine Planung und Gestaltung ein, wobei die Mitgestaltung ständig qualifizierter und effektiver wird und in zunehmendem Maße von hoher Sachkunde gekennzeichnet ist. Konkrete Formen der Verwirklichung des Rechts auf Mitwirkung sind u. a. die Tätigkeit der Abgeordneten, der Mitglieder ständiger Kommissionen und ihrer Aktivs, die Mitwirkung der Bürger in den Ausschüssen der Nationalen Front des demokratischen Deutschland, in Schieds- und Konfliktkommissionen, als Schöffen und freiwillige Helfer der Volkspolizei, in Elternbeiräten und Elternaktivs, die Arbeit in gesellschaftlichen Organen, wie Produktionskomitees in den Großbetrieben, Ständigen Produktionsberatungen, Kooperationsräten in der Landwirtschaft, Erzeugnisgruppenbeiräten, gesellschaftlichen Räten bei den WB, die Teilnahme aller Bürger an Beratungen wichtiger gesellschaftlicher Entscheidungen, wie Plandiskussionen, Ausarbeitung von Gesetzen usw. Das grundlegende Recht der Bürger auf Mitgestaltung des gesamten gesellschaftlichen Lebens beinhaltet gleichzeitig die Pflicht zur Wahrnehmung dieser Rechte und zur

dafür notwendigen ständigen Qualifizierung. Die [^]weitere Ausgestaltung der s. D. erfolgt vor allem durch die verstärkte wissenschaftliche Eundierung der staatlichen Leitungstätigkeit, durch die Erhöhung und exakte Bestimmung der Verantwortung der Volksvertretungen und durch die engere Verbindung der Einzelleitung in der Wirtschaft und anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens mit der maßgeblichen Mitarbeit gesellschaftlicher Organe. So wird die s. D. in immer stärkerem Maße zu einem entscheidenden Faktor bei der Erhöhung des Leistungsvermögens der sozialistischen Gesellschaft.

Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED): marxistisch-leninistische Partei in der DDR; von allen gesellschaftlichen Organisationen anerkannte führende Kraft bei der Verwirklichung des Sozialismus. Die SED verkörpert die besten Traditionen der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung; sie vereinigt in ihren Reihen die fortschrittlichsten Angehörigen der Arbeiterklasse, der Klasse der Genossenschaftsbauern und der Intelligenz (1967 = 1,77 Mill. Mitglieder und Kandidaten). Die SED ging aus der Vereinigung der *Kommunistischen Partei Deutschlands* und der *Sozialdemokratischen Partei Deutschlands* hervor (Vereinigungsparteitag 21./22. 4. 1946). Ihre Gründung war das Ergebnis des jahrzehntelangen Kampfes der besten Vertreter der deutschen Arbeiterbewegung um die Einheit der Arbeiterbewegung auf revolutionärer Grundlage, ein historischer Sieg der revolutionären Weltanschauung des Proletariats über den Opportunismus; die SED ist die größte Errungenschaft in der Geschichte der deut-